

«GUT GEMEINT...»



Peter Gut

## Mondlandung

Der erste Besuch von Menschen auf dem Mond jährt sich dieses Jahr zum fünfzigsten Mal. Ob dieser tatsächlich stattgefunden hat oder nur inszeniert worden ist, aus welchen Gründen auch immer, bleibt ausserhalb wissenschaftlicher Kreise umstritten. Es gibt Theorien, dass das Ganze eine gewaltige Fälschung sei. Falls es aber tatsächlich zur Mondlandung gekommen ist, war Neil Armstrong der erste Mensch, der den Mond betreten hat. Seine dabei gesagten Worte sind in die Geschichtsbücher eingegangen: «Das ist ein kleiner Schritt für den Menschen, ein riesiger Sprung für die Menschheit.» Fünfzig Jahre später sei die Frage gestattet, in welche Richtung uns dieser Sprung geführt hat. Gewisse Technologien haben wegen der Raumfahrt grosse Fortschritte gemacht. Insbesondere aus der Bekleidung sind heute etliche Materialien kaum mehr wegzudenken. Lycra, Gore-Tex und Kevlar sind nur ein paar Beispiele dafür, wie Komfort und Sicherheit gestiegen und zur Selbst-

«Die Bettwäsche zerknittert nicht mehr.»

verständlichkeit geworden sind. Dacron dagegen sorgt dafür, dass unsere Bettwäsche weniger zerknittert. Auch das erleichtert uns das Leben. Der grösste Sprung für die Menschheit dürfte aber der Dank der Raumfahrt möglich gewordene flächendeckende Einsatz von Teflonbratpfannen sein. Immerhin. Vielleicht sollten wir uns bei der Zubereitung des Sonntagsbrunch-Rühreis stets voller Dankbarkeit daran erinnern, dass nur wegen der NASA dieses nicht in der Pfanne kleben bleibt. Und uns gleichzeitig darüber freuen, dass es wegen der Weltraumeroberung bereits mittels Satellitentechnologie erkennbare Unterwäsche gibt, mit welcher sich der Standort unserer Liebsten jederzeit via GPS orten lässt. Oder zumindest jener ihrer Unterwäsche, wo immer die auch sein mag. Und schliesslich hat die Waffentechnik enorme Fortschritte gemacht. Aber das ist vermutlich nur ein zufälliger Nebeneffekt. Wer etwas anderes glaubt, lebt vermutlich noch hinter dem Mond.

peter.gut@swissregiomedia.ch

### Deklaration

Unsere Gastautoren sind in der Gestaltung ihrer Kolumnen inhaltlich frei. Die von den einzelnen Autoren veröffentlichten Texte und Artikel geben unter Umständen nicht die Meinung der Redaktion wieder.




Heimspiel der Damen 1 des HC Go-Ro gegen Kreuzlingen.

## ICH HABE MICH ERKANNT

Jede Woche veröffentlichen wir einen Schnappschuss. Ein Kopf wird eingerahmt. Wenn sich die eingekreiste Person erkennt und sich meldet, erhält sie von uns **30 Franken in bar**. Der Betrag kann an den normalen Werktagen am Marktplatz 4, «Haus Münzhof», in Rorschach abgeholt werden. Sie können uns auch unter 071 844 69 44 anrufen

## IHR PERSÖNLICHES WOCHENHOROSKOP

<p><b>WIDDER 21.3. - 20.4.</b></p>  <p>Es ist schön, wenn man auf gemeinsame Erinnerungen zurückblicken kann. Vergessen Sie deshalb Ihren Partner nicht, wenn Sie etwas unternehmen.</p>	<p><b>WAAGE 24.9. - 23.10.</b></p>  <p>Sie sind momentan der Ansicht, alles erreichen zu können. Dabei laufen Sie Gefahr, sich selbst zu überschätzen. Rechnen Sie mit ein paar Problemen.</p>
<p><b>STIER 21.4. - 21.5.</b></p>  <p>Sie haben die richtige Antenne für geistige Schwingungen. Dies fördert jedes menschliche Miteinander. Deshalb hält man sich auch gern in Ihrer Nähe auf.</p>	<p><b>SKORPION 24.10. - 22.11.</b></p>  <p>Was schief laufen kann, läuft schief. Und das nur, weil Sie zuviel auf einmal erledigen möchten. Zwingen Sie sich daher zu etwas mehr Ruhe.</p>
<p><b>ZWILLINGE 22.5. - 21.6.</b></p>  <p>Es kann äusserst nutzbringend sein, sich mit hintergründigen Themen zu befassen. Verlieren Sie darüber aber nicht die Beziehung zur Realität.</p>	<p><b>SCHÜTZE 23.11. - 21.12.</b></p>  <p>In Ihrer Partnerschaft hat sich ein Missverständnis eingenistet. Damit die Beziehung wieder harmonisch wird, räumen Sie es so schnell wie möglich aus.</p>
<p><b>KREBS 22.6. - 22.7.</b></p>  <p>Ein bisschen Entgegenkommen ist okay, aber in bestimmten Punkten dürfen Sie jetzt nicht nachgeben. Man würde dies als Feigheit auslegen.</p>	<p><b>STEINBOCK 22.12. - 20.1.</b></p>  <p>Nach Auseinandersetzungen ist Ihnen nicht zumute. Sie neigen eher dazu, in allem nachzugeben. Passen Sie auf, dass Sie Ihre Grundsätze nicht verlieren.</p>
<p><b>LÖWE 23.7. - 23.8.</b></p>  <p>Ihr Fachwissen, das Sie sich vor einiger Zeit zugelegt haben, ist bemerkenswert. Das wird auch jemand, der in entscheidender Position ist, nicht übersehen.</p>	<p><b>WASSERMANN 21.1.-19.2.</b></p>  <p>Mit Ihrer momentan grossen Sensibilität erkennen Sie, wo einem Freund der Schuh drückt, und können eingreifen, bevor Sie darum gebeten werden.</p>
<p><b>JUNGFRAU 24.8. - 23.9.</b></p>  <p>Dramatisieren Sie eine Panne nicht unnötig. So ein Ausrutscher ist schon ganz anderen Leuten passiert. Gehen Sie mit einem Lächeln darüber hinweg.</p>	<p><b>FISCHE 20.2. - 20.3.</b></p>  <p>Sie sind in der Lage, konzentriert zu arbeiten. Reservieren Sie den Tag deshalb für das Studium. Was Sie sich aneignen, lässt sich schon bald einsetzen.</p>

Word©Wide

04/2019



04/2019

© grafik

DER VERLEGER HAT DAS WORT

## Nichts Neues unter der Sonne

Wer in die Welt schaut, muss erkennen: Es ist Mode, dass sich Mächte und Länder gegenseitig bedrohen. Man will etwas von einem anderen und hängt gleich an: «Und bist Du nicht willig, so brauch' ich Gewalt.» Es handelt sich vor allem die Grossmächte, aber im Alltag sind es nicht nur diese. Auf unser kleines Land wird seit über 700 Jahren von aussen stets Druck ausgeübt. Da gibt es nur eines: Widerstand! Der Freiheitsneid des Auslandes auf die Schweiz, aber auch die ständige Freiheitsmüdigkeit im Inland prägen die Geschichte.

Es gibt nichts Neues unter der Sonne, was folgende Begebenheit zeigt: Die «Frankfurter Zeitung» (heute «Frankfurter Allgemeine Zeitung») schrieb im Jahre 1814, also vor über 200 Jahren: «Wahrlich, es ist höchste Zeit, dass die Schweiz einen Herrn bekommt». Mit Herrn meinte man zumindest einen Fürsten. Die Schweiz hat mit Erfolg widerstanden. Und 200 Jahre später, im Jahre 2018, lese ich in der gleichen Zeitung zwar nicht die Aufforderung, man sollte der Schweiz ein gesalbes Haupt geben, aber die Funktionäre der EU sollten den Schweizern endlich den



Meister zeigen. Es müsse jetzt aufhören mit diesen «Extrawürsten, die sich die Schweizer genehmigen». Mit diesen Extrawürsten sind gemeint: der schweizerische Sonderfall, die besondere Staatsordnung, die direkte Demokratie, die spezifischen Schweizer Lösungen. Das Selbstbestimmungsrecht der Völker mag die EU nicht ertragen! Warum eigentlich nicht? Jeder Staat soll es doch machen, wie er es für richtig findet. Man kann doch guten Kontakt pflegen und im gegenseitigen Einvernehmen Lösungen suchen, ohne dabei die Souveränität und die Besonderheiten der Staaten preiszugeben. Das nenne ich «Geist einer offenen und konstruktiven Partnerschaft» – eine durchaus oft gebrauchte staatspolitische Formulierung.

E gfreuti Wuche.

Christoph Blocher

1	8	9	5	2	3	7	6	4	7	5	2	6	8	1	3	9	4	3	4	6	8	5	1	9	7	2
2	3	4	6	7	8	9	5	1	8	6	3	9	2	4	5	1	7	8	5	9	2	7	3	4	1	6
7	5	6	9	1	4	3	2	8	9	1	4	3	5	7	6	2	8	1	2	7	6	9	4	8	5	3
3	6	2	7	4	9	1	8	5	6	7	9	1	3	8	2	4	5	5	9	8	7	2	6	1	3	4
8	4	5	1	3	6	2	7	9	1	2	8	4	6	5	7	3	9	4	6	1	3	8	9	7	2	5
9	1	7	8	5	2	4	3	6	3	4	5	7	9	2	8	6	1	7	3	2	1	4	5	6	8	9
4	7	8	2	6	1	5	9	3	4	8	7	2	1	6	9	5	3	6	7	3	4	1	2	5	9	8
5	9	1	3	8	7	6	4	2	5	9	6	8	4	3	1	7	2	9	8	4	5	3	7	2	6	1
6	2	3	4	9	5	8	1	7	2	3	1	5	7	9	4	8	6	2	1	5	9	6	8	3	4	7

Lösung leicht Lösung mittelschwer Lösung für Profis 03/2019

## SUDOKU - DAS SPANNENDE ZAHLENRÄTSEL

Das Spiel funktioniert so: Die leeren Felder müssen so ausgefüllt werden, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem 3x3 Quadrat alle Ziffern von 1 bis 9 jeweils 1x stehen.

Viel Spass!

copyright by onlinesudoku.ch, programmed by Pascal Stoop - all rights reserved

mittelschwer					für Profis											
8	1		2		5	9	6		8							
5	9		1	4	9		3		4	5						
	5	6		4			2									
1	7	8	2		9	4	5	3	2	6	5	3	7		8	9
			1		7	6			8							
	3	4	6		5		1	7	1	2		3				6
			3			8		4	8	7		1				
7	8	9							3			8	5		2	